

sen läßt. Sturmi (744–779) setzt mit einer Wasserleitung von der Fulda ins Kloster¹⁹⁸ noch einen etwas prosaischen Beginn. Sein Nachfolger Baugolf (779–802) aber nimmt sich schon Sakrales vor, ein kleines Kloster und die Ostapsis der Fuldaer Klosterkirche¹⁹⁹. Das Pendant im Westen dazu errichtet Ratger (802–817), doch damit nicht genug, verbindet er noch beide Ap-siden und schafft so einen einzigen, großen Kirchenraum²⁰⁰. Eigil (818–822) zierte den Friedhof mit einer Rundkirche²⁰¹, Hrabanus (822–842) sorgt für Sakristei und Bibliothek²⁰². Mit Sigiharts (869–891) steinerner Brücke²⁰³ und schließlich Helmfrids (916–917) Klosterummaue-rung²⁰⁴ schieben sich wieder die mehr profanereren Objekte in den Vorder-grund. Von den dazwischen verbliebenen drei Äbten erschöpfte sich Huog-gi (891–915) in der inneren Ausstattung des klösterlichen Gotteshauses²⁰⁵, Thio-to (856–869) schmückte immerhin noch den *porticus*²⁰⁶, lediglich Hat-to (842–856) zeigte sich gänzlich unambitioniert.

Gesta episcoporum und gesta abbatum vermitteln also das gleiche Bild. Auch die Äbte drängte es, zu bauen, und ihre Nachwelt vergaß es ihnen nicht, sondern gab davon selbst auf knappem Raum und bei umrißhafter Skizzierung rühmende Notiz. Auch für eine Fiktionenbildung fehlt jeder Verdacht. Dies zeigt schon die genaue Spezifizierung der jeweiligen Baulich-keit, dies unterstreichen aber auch die fehlenden Hinweise bei drei der zehn Äbte. Bruchlos setzt sich diese Darstellungsweise ins 11. und 12. Jahrhun-dert fort. Beide Saecula sind im Tatenbericht der Äbte von Gembloux repräsentiert, den Sigebert um 1075 begann und den sein Schüler Gott-schalk bis zum Tode des Abtes Anselm 1136 fortsetzte²⁰⁷. Das Bemühen, nicht zu Gunsten einer Enkomastik an den historischen Fakten vorbeizu-schreiben, läßt auch Sigebert deutlich werden.

Der erste Abt Erluin I. (†987) absolviert bereits *viriliter* ein umfangrei-ches Programm. Basilika und *officina* entstehen, Mauern werden zu ihrem

¹⁹⁸) Cat. abb. Fuld. S. 161.

¹⁹⁹) Cat. abb. Fuld., S. 161f.

²⁰⁰) Cat. abb. Fuld., S. 162.

²⁰¹) Ebd.

²⁰²) Ebd.

²⁰³) Cat. abb. Fuld., S. 163.

²⁰⁴) Cat. abb. Fuld., S. 164.

²⁰⁵) Ebd.

²⁰⁶) Cat. abb. Fuld., S. 163.

²⁰⁷) Gesta abbatum Gemblacensium auctoribus Sigeberto et Godescalco, ed. G.H. Pertz, MGH SS 8 (1848) S. 523–564; dazu Wattenbach-Holtzmann (wie Anm. 18) 2, S. 729f.